

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hatte der Kommandierende General des XX. Armeekorps, als sich die Einwirkung der 41. Infanterie-Division über Waplitz nicht bemerkbar machte, zunächst den Angriff, der nördlich Mühlen an der Drewenz kämpfenden Divisionen auf eine spätere Stunde verschieben wollen. Er ließ ihm aber freien Lauf, als der Kommandeur der 3. Reserve-Division, der stets tatkräftige General von Morgen, gegen 8 Uhr vormittags selbständig antrat. Landwehr und Reserve-Regimenter stürmten Schulter an Schulter über den tief eingeschnittenen Drewenz-Grund hinweg, nahmen das hochgelegene brennende Dröbnitz und blieben in rastlosem Vorgehen durch die Wälder von Jablonken und Hohenstein bis an die Tore von Hohenstein. Nur die 70. Landwehr-Brigade bei Mühlen hing ab. Fast ohne Artillerie, war es ihr nicht gelungen, den Gegner, der sich an seiner Hauptrückzugsstraße besonders hartnäckig zur Wehr setzte, aus seiner, mit großem Geschick angelegten Stellung zum Weichen zu bringen. Um 12.30 Uhr mittags drangen die pommerschen Reserve-Regimenter des Generals von Morgen von Westen her in das brennende Hohenstein ein. Der russische Widerstand wurde von Minute zu Minute schwächer, denn auch im Norden drohte den Verteidigern der Stadt Gefahr. Von Osterode und Biessellen her traf die Landwehr-Division von der Goltz auf dem Gefechtsfeld ein.

„Junge, Junge! Das wäre ein Krieg nach unserem Herzen gewesen! Noch ein paar Wochen da oben an der dänischen Grenze und wir wären aufgegangen wie Hefeklöße in Mutters Kochtopf. Jetzt wird es wohl heißen, das Koppel enger schnallen. Allzu viel scheint hier jenseits der Oder nicht zu wachsen!“ Mit enttäuschten Gesichtern sehen die Wehrmänner der Landwehr-Division, von der Goltz aus den Wagenfenstern des nach Osten dampfenden Zuges auf die mageren Kartoffel- und Roggenbreiten der Lucheler Heide.